

Startvereinbarung

für ein

„Interkommunales Abstimmungsforum für die Einzelhandelsentwicklung in der Wirtschaftsregion Lübeck“

20. September 2007

Die unterzeichnenden Kommunen Badendorf, Bad Schwartau, Bad Segeberg, Barnitz, Dassow, Fahrenkrug, Feldhorst, Groß Sarau, Hamberge, Heidekamp, Heilshoop, Klein Wesenberg, Lübeck, Lüdersdorf, Mölln, Mönkhagen, Rehorst, Reinfeld, Schackendorf, Schönberg, Sterley, Stockelsdorf, Wahlstedt, Wesenberg, Westerau, Zarpen und das Oberzentrum Lübeck wollen ihre Aktivitäten im Bereich der Einzelhandelsentwicklung stärker aufeinander abstimmen und schließen dazu folgende Vereinbarung:

1. Anlass und Ziel

Der Einzelhandel gehört zur Stadt. Er bestimmt wesentlich das Bild der Zentren. Manche Entwicklungen in den letzten Jahren haben die städtischen Zentren zunehmend gefährdet. Die rasante Entwicklung der Mobilitätsgesellschaft hat zu einer verschärften Konkurrenz der Städte geführt und diese wiederum immer wieder zur Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben an Standorten, die hierfür nicht geeignet sind. Schädliche Auswirkungen auf die benachbarten Zentren sind oft die Folge. Sie treffen die Standortgemeinde ebenso wie die Zentren der Nachbargemeinden. Notwendig sind übergreifende Konzepte zur Regelung der Einzelhandelsentwicklung.

Zur wohnortnahen Grundversorgung der Menschen sind auch im ländlichen Raum dort maßvolle Einzelhandelsstrukturen zuzulassen, um ein flächendeckendes Netzwerk in den Gemeinden der Ämter zu erreichen.

Die Region Lübeck war in den letzten Jahren z. T. gravierenden Umstrukturierungsprozessen im Bereich der Einzelhandelsstruktur unterworfen, die mit den Stichworten „Maßstabsvergrößerungen der Flächengrößen und Einzugsbereiche“, „aggressiver Preiswettbewerb sowohl im periodischen (Discounter) als auch im aperiodischen Bedarf (Fachmärkte)“ umrissen sind. Damit verbunden waren z. T. umfangreiche Neuansiedlungen in periphereren Lagen und zum Teil deutliche Funktionsverluste von Innenstädten und Nebenzentren.

Dieser Wettbewerb zwischen den Kommunen im Bereich der Einzelhandelsentwicklung wird auch in Zukunft vorhanden sein. Er ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, muss jedoch in einen maßvolleren kooperativen Wettbewerb überführt werden, um seine problematischen raumordnerischen und stadtentwicklungspolitischen Begleiterscheinungen abzumildern.

Ziel des regionalen Einzelhandelsforums ist ein abgestimmtes Vorgehen in der Wirtschaftsregion Lübeck zur Vermeidung eines übergroßen Angebots an großflächigen Einzelhandelsbetrieben. Angestrebt wird:

- die Stärkung der innerstädtischen Zentren,
- die Stärkung der Stadtteilzentren mit ihrer Grundversorgung,
- die Stärkung der Grundversorgung im ländlichen Raum,
- die Anerkennung eines ergänzenden Versorgungsnetzes von Sondergebieten mit nicht zentrenrelevanten Angeboten auch außerhalb der Zentren,
- eine aktive Flächenpolitik zur Lenkung der Investitionen an die städtebaulich geeigneten Standorte mit marktwirtschaftlichen Mitteln.

2. Kooperationspartner und Kooperationsraum

Kooperationspartner sind Kommunen aus dem **Kooperationsraum**, die sich den Spielregeln des regionalen Einzelhandelsforums verpflichten. Die Kooperationspartner bilden das Einzelhandelsforum.

Der **Kooperationsraum** umfasst das im Entwicklungskonzept Region Lübeck (ERL) definierte Gebiet sowie angrenzende Verflechtungsräume. Weitere Partner (z. B. Landesplanung, IHK, Wirtschaftsförderungen etc.) können insbesondere bei der Arbeit unterstützend tätig sein.

3. Einzelhandelsforum

Inhalte und Aufgaben des Einzelhandelsforums sind:

- die Erarbeitung gemeinsamer **Spielregeln der Kooperationspartner** zur Information und Abstimmung im Themenbereich großflächiger Einzelhandel.
- der Aufbau einer gemeinsamen **Datenbasis für den gesamten Betrachtungsraum** als fachliche Beurteilungsgrundlage der regionalen Auswirkungen von Einzelhandelsansiedlungen.
- die anlassbezogene **Diskussion von Einzelvorhaben im Kooperationsraum** - sofern Notwendigkeit besteht auf Basis **gutachterlicher Bewertungen** der regionalen Auswirkungen von Einzelhandelsansiedlungen.

4. Organisation

Das Einzelhandelsforum wird von einer Geschäftsstelle betreut. Eine Geschäftsführung wird aus der Mitte des Einzelhandelsforums gewählt. In der Startphase betreibt die IHK zu Lübeck eine Interimsgeschäftsstelle. Die Geschäftsführung ruft nach den „Spielregeln“ die zu beteiligenden Mitglieder zwecks Abstimmung und ggf. weiterer zu bestimmender Maßnahmen zusammen.

5. Evaluation

Das Einzelhandelsforum wird zur Ablaufoptimierung eine Evaluation durchführen. Diese wird spätestens 3 Jahre nach Start des regionalen Einzelhandelsforums durchgeführt werden.

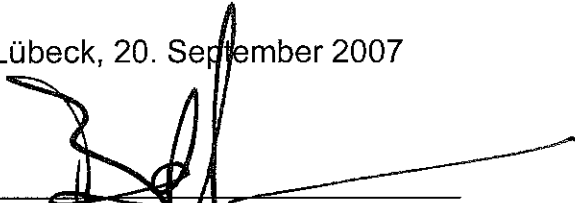
6. Finanzierung

Der Geschäftsführung obliegt die Organisation der Finanzen.

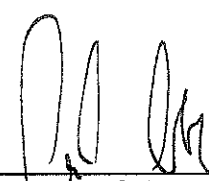
Die **Finanzierung** des Einzelhandelsforums erfolgt

- aus zu beantragenden Zuschüssen (z. B. der Länder)
- durch Unterstützung seitens der Kreise sowie unterstützende Partner
- sowie durch kommunale Eigenanteile.

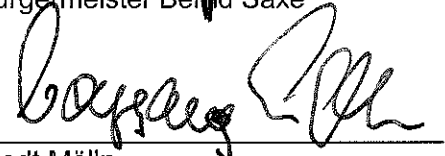
Lübeck, 20. September 2007



Hansestadt Lübeck
Bürgermeister Bernd Saxe



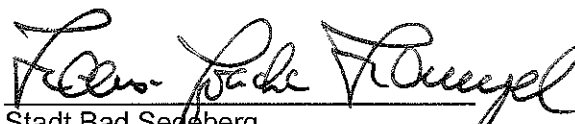
Stadt Bad Schwartau
Bürgermeister Gerd Schuberth




Stadt Mölln
Bürgermeister Wolfgang Engelmann



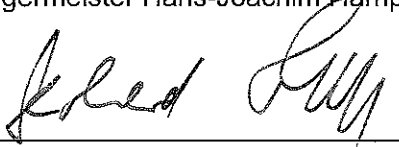
Gemeinde Stockelsdorf
Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann



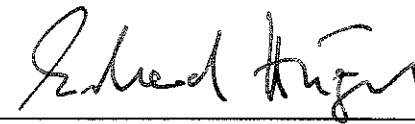
Stadt Bad Segeberg
Bürgermeister Hans-Joachim Hampel



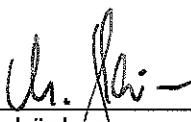
Stadt Wahlstedt
Bürgermeister Sven Diedrichsen



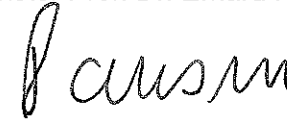
Stadt Reinfeld
Bürgermeister Gerhard Horn



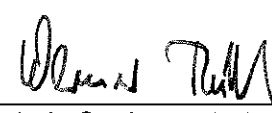
Gemeinde Lüdersdorf
Bürgermeister Prof. Dr. Erhard Huzel




Stadt Schönberg
Bürgermeister Michael Heinze



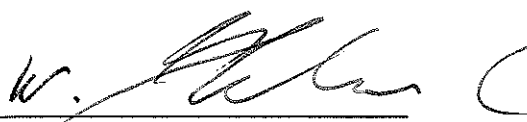
Amt Nordstormarn
Amtdirektor Sönke Hansen



Gemeinde Sterley vertreten durch
Ltd. Verwaltungsbeamten Werner Rütz



Gemeinde Groß Sarau
Bürgermeister Volker Niederhausen



Gemeinde Heilshoop
Bürgermeister Wendelin Herbrand